

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2021)  
**Heft:** 3: Farbe

**Rubrik:** Baseldytsch : d'Galluspfoorte vom Basler Minschter isch emool faarbig aagmoolt gsii

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Basel— dytsch

D Gallupfoorte vom Basler Minschter  
isch emool faarbig aagmoolt gsii

Täggscht **Beat Trachsler**



②

Kenne Sii sich, vereerti Lääseren und Lääser, voorstelle, dass unser Minschter emool ussedraa und innedraa zem Dail faarbig aagmoolt gsii isch?

## Spoortromaanischs Figureportaal

Im Joor 2002 isch im Basler Schwabe Verlag, em eltische Verlaagshuus vo der ganze Wält, s Buech «Schwelle zum Paradies – Die Gallupfoorte des Basler Münsters» usekoo, grad rächtzytig uff d Uusstellig mit em glyche Thittel, wo im Museum Kleines Klingental uffgangen isch. In däm Buech sinn – im eerschte Dail – wissenschaftligi Bydrääg zum Bestand, zer Reschtaurierigs- und Foorchigsgschicht, zem Brogramm und zer Stellig vo der Gallupfoorte innerhalb vo de spoortromaanische Figureportaal versamlet.

## Faarbspuure unter em Drägg

Im zwaite Dail goot s um ainzelni Element vum Portaal, wo dr Bsuecheren und em Bsuecher vo der Uusstellig unter anderem elteri Gipsabgiss en unmittelbaari, aaschauligi Begeegnis gmacht hänn und jetz im groossziigig gstaltete Band als no mache, wel dää mit hervorraagende Schwarz-wyss- und Faarbfontene usstaffiert isch.





Nadyrlyg het mi bsunders der Byydraag vo der Bianca Burkhardt «Die Farbgebung der Galluspforte» intresiert, wel i wääred em Studium als wiider vo faarbig aagmoolte Staistaatue gheert, aber nyt Neechers driiber gsee oder erfaare haa. In der Yylaitig schryybt d Autooryyn, d Galluspfoorte als Figureportaal vom Basler Minschter haig hit e meerhaitlig staifaarbig ibermoolti Ooberflechi. Au wär si intensyvv aalueg, haig Mie, Faarbräschte z gsee. Die vyyle Faarbspuure syyge wääred vyyle Jorhundert unter ere Kruschte vo Drägg versteggt gsii. Säll het sich eerscht gege s Änd vo de 1980ger Joor gänderet, won e grooses Konserwierigsprojägg realisiert worden isch: E Reschtauratoore-Team het zämme mit der Basler Dängmoolpflääg, mit der Minschterbauhitte, mit Kunschthistorigere und Naduurwisseschaftler Voorsondierige gmacht. Vom Aprile 1988 bis 1989 sinn derno Konserwierigsarbeede am Portaal duuregfiert worde. S eerscht Mool het me die vyyle Faarbräschte doggumäntiert und konserwatoorisch gsicheret. S Inträssi an mittelalterlige Faarbkomposizioonen und Mooltächniggen uff stainigen Usseskulptuuren und doodermit au an ganze Portaalsituazioone syyg eerscht am Änd vom Zwaite Wältgrieg verwacht, schryybt d Bianca Burkhardt.

### Rot und Grien uff Wyss

D Gabriele Bono brichtet unter em Thittel «Himmlische Verheissung in irdischen Farben» iber Rekonschtruggzionsversiech vo de baide polychrome Fassige – das sinn meerfaarbigi Aastrich – vo der Galluspfoorte: Die maischte Spuure vo der unterschte Faarbschicht haig men ufem Evangelische-

simbool vom Matthäus, em Ängel, gfunde, derno uff de Relief mit de Barmhäärzighaitsdaarstelligen und schliesslig an den Aposchtelfiguure. Syy originaali Faarbigkait het ganz bsunders s Relief «Labung des Durstigen» bryysgää. Deert het me bim Reschtaurieren en intensyvv Root uff Wyss und e starggs Grien uff Wyss gfunde. D Faarbwaal und d Ergäbnis vo den Analyse zem Uffbau vo de Faarbschichte leen vermuete, dass die unterschti Schicht scho glyy nodäm d Galluspfoorte volländet gsii isch, uffdrait worden isch; also us der Zyt vom spoote 12. oder em frie'e 13. Jorhundert stammt.

### Blauyyseneerz und Zinnober

Was het men aigetlig fir Faarben im Mittelalter zuer Verfielig ghaa? Es sinn Mineraalie, das haisst: Stoff, wo sich in der Äardkruschte uf nadyrlygi Aart bildet hänn: fir s Grien – Malachi; fir Kupferlasur – Azurit; fir s Root – Zinnober oder Mennige (us Bleioxit); fir s Blau – Lapislazuli und Vivianit (Blauyyseneerz). Dernäabe het me Pflanzeschwarz, Calciumcarbonat (koolesuure Kalk) und Bleywyss verwändet. Als Bindemittel, vor alle Dinge fir d Ussenaastrich, het men Emulsioone (flissigi Mischigen us eeligen und wässrige Bestanddail), zuer Verfielig ghaa. ■

### Gwëlle:

Hans-Rudolf Meier,  
Dorothea Schwinn Schürmann (Hg)  
**Schwelle zum Paradies. Die Galluspforte des Basler Münsters**  
Schwabe Verlag Basel, 2002  
ISBN 3-7965-1954-7

④



### Legände

- ① De r Ängel, e Simbool fir der Evangelischt Matthäus, entdeggt me n uff der lingge Syte vo der Galluspfoorte. In der mittelalterlige Kunscht hänn Ängel, Brofeete, Aposchtel und Evangelische vylmool e Schriftband by sich, fir dass die gläubige Mentsche wisse, wär gmaint isch und was die Figuur verkindet.
- ② Vo de säggs Barmhäärzighaits-Reliefs doo der Gipsabguss vo sälllem mit der Daarstellig vo der Granggeplääg in der Rekonschtruggzioon vo der spootromaanische Faarbfassig.
- ③ Gipsabguss vom Diirstuurz, wo druff s Glychnis vo de Gscheiten und de Dumme Jumpfere verzeltt wird, isch faarblig weeniger uusdruggsstaarg als die baiden andere Replygge. E Hiiwyys, dass d Faarbspuure, wo me gfunde het, zuemene Dail zum zwaite (und letschte) meerfaarbigi Aastrich gheere. D Pfoorte het 4 Faarbaastrich erläbt: 2 polychroomi und 2 monochroomi.
- ④ Rekonschtruggzionsversuech vo der zwaite Faarbfassig vo der Galluspfoorte